

von den schwarzen Gefellen der Schlinge zum Opfer fallen und durch ihren Tod einem kärglich besoldeten Beamten einigen Nutzen bringen. B.

Berichtigung.

Im Aprilheft d. Bl. hat Herr Oberforstirat Dr. Furk in dem „Die Entwicklung der Staatsforstwirtschaft in Sachsen“ Überschriften Artikel eine Stelle aus meiner Schrift „die Rentabilität der Forstwirtschaft“ in einem solchen Zusammenhange citiert, daß der nicht orientierte Leser annehmen muß, ich hätte es betreffs derjenigen Staatsforsten, bei denen sich das nach reinetraglerischer Vorschrift berechnete Waldkapital nur zu 2,5 pCt. verzinst, für rationeller erklärt, die abgeholzten Bodenflächen zu verschenken, als die bisherige „Verlustwirtschaft“ weiter zu betreiben.

Das ist unrichtig. Eine Verzinsung von nach Reinertragsvorschrift berechneten Waldkapitalen habe ich in meiner Schrift überhaupt nicht vorgenommen. Ich habe nur für die Staatsforsten der Regierungsbezirke Erfurt, Stettin und Bromberg die Verzinsung der „in den Boden hineingesteckten“ Kapitale d. i. derjenigen Waldkapitale ermittelt, welche sich unter Einsetzung des Bodenwertes = Null ergeben und an das Ergebnis jene Folgerung angeschlossen.

Es ist danach ungerechtfertigt, mir diese Worte nun auch angesichts der sächsischen Zahlen vorzuhalten, die eine von den meinigen vollständig verschiedene Bedeutung haben.

Eine ganz ähnliche Verwechslung liegt vor, wenn Herr Furk im Nachsatz zu meiner im Maiheft enthaltenen Entgegnung vom „geringen Waldkapital“ der Oberforsterei Rauhof spricht, während ich nur das geringe Holzkapital dieses Revieres hervorgehoben habe.

Minden, den 2. Juni 1893.

W. Trebeljahr, Forstassessor.

Zusatz der Redaktion. Indem ich besonderem Wunsche des Herrn Trebeljahr entsprechend vorstehende Berichtigung bringe, benutze ich gerne die Gelegenheit, demselben meinen Dank für die Belehrungen, die er mir aus der Fülle seines Wissens und seiner Erfahrungen in Nr. 21 von „Aus dem Walde“ spendete, hiermit zum Ausdruck zu bringen.

Dr. Furk.

V. Anzeigen.

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft

im Wintersemester 1898/99.

Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft an der Universität München.

(Beginn der Vorlesungen am 20. Oktober.)

A. Forstwissenschaftliche Disziplinen.)

Prof. Dr. Ebermayer: Bodenkunde und Chemie des Bodens, Naturgesetzliche Grundlage des Waldbaus, Praktische Übungen im Laboratorium. Prof. Dr. Hartig: Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Mikroskopisches Praktikum. Prof. Dr. Weber: Forsteinrichtung, Baum- und Bestandeschatzung, Praktische Übungen in Forsteinrichtung. Prof. Dr. Mayr: Waldbau, Anleitung zu Arbeiten aus der Produktionslehre. Prof. Dr. Endres: Forstpolitik mit Forstgeschichte, Waldwertberechnung und Statistik, Übungen in Waldwertberechnung. Prof. Dr. Pauly: Forstzoologie. Privatdozent Dr. Frhr. von Tausen: Kryptogamenkunde, Leitung wissenschaftlicher Arbeiten in Botanik mit Prof. Dr. Hartig.